



Hunte natur
WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

Start | Touren | Lehrpfade | Kanu-Veranstalter | Tourist-Info | Projekt

**Kanuführer
für die Hunte
von Hunteburg
nach Oldenburg
Zusatzinformationen
zur Karte
„www.Hunte-Natur“**

2026

Genieße 6 Tage Ruhe auf der Hunte, überquere den zweitgrößten Binnensee Niedersachsens den Dümmer, fahre ein kleines Stück auf der Lohne, die parallel zur Hunte verläuft und Dich vom Dümmer See nach Diepholz begleitet.

Ab hier geht es auf der Hunte weiter durch Barnstorf, an Colnrade und Goldenstedt vorbei, bis nach Wildeshausen. Von dort sind es dann noch zwei Tage auf dem wunderschönen Teilstück bis Oldenburg.

Dieses Heft soll die drei Karten von „www.hunte-natur.de“ ergänzen, gibt Tipps für die Strecke und hilft, sich besser zu orientieren.

Wichtige Vorabinformationen:

- Du bist der Besucher in der Natur und paddelst durch das Wohnzimmer der Tiere, verhalte Dich daher so, dass Du jederzeit wiederkommen darfst.
- Die Teilstrecke Hunteburg bis in den Dümmer See darf aus Naturschutzgründen in der Zeit vom 31.10. bis 30.06. nicht befahren werden.
- Das Einsetzen in den Dümmer bei Hüde ist bereits ab dem 01.04. erlaubt.
- Die Teilstrecke ab Wildeshausen bis Sandhatten darf in der Zeit vom 01.02. bis 15.06. nicht befahren werden.
- Ab Diepholz Rathauswehr bis in die Hunte(800 m) ist der Fluss bei geringem Wasserstand sehr schlecht zu fahren, dann sollte man dort aussteigen und bis zur Einsatzstelle an der Thouarsstraße laufen (1,5 km) (siehe Karte im Heft)
- Die Hunte ist in den Sommermonaten von Diepholz bis 800 m hinter die Hengemühle oft sehr verkrautet und nur sehr schlecht bis gar nicht zu befahren. Bitte bei uns nachfragen ob es möglich ist. Wir bieten im Zweifelsfall einen Shuttle incl. Boot an.
- Luft- oder Faltbootfahrer sollten sehr vorsichtig in den flachen Bereichen und auf den Sohlgleiten sein. Besser einmal mehr umtragen.
- Für die Tour sollte man unbedingt einen Bootswagen dabei haben.

Viel Spaß auf der Tour durch die Norddeutsche Tiefebene!

Diese Broschüre erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, wenn jemandem auffällt, dass wir etwas Wichtiges vergessen haben oder es Veränderungen am Fluss gegeben hat, freuen wir uns über Fotos und Nachrichten, die wir gerne in dieses Heft einfügen.

Natürlich haben wir uns die Arbeit nicht ganz selbstlos gemacht.

Wir hoffen, dass sich der Eine oder Andere bei uns ein Boot leiht oder eine organisierte Tour bucht.

Bright Side Tours (Inh. Jörg Böse)
Rönnekers Weg 2
49459 Lembruch
Tel: 05447—997073
info@gruppenspass.de
www.gruppenspass.de

Kilometerangaben haben wir in diesem Heft nicht immer angegeben. Die lassen sich aber gut von der Karte ablesen.

Rechnet aufgrund der Umtragestellen und der geringen Fließgeschwindigkeit bitte mit maximal 25 km am Tag. Das sind dann schon, bei einem Canadier ca. 5 reine Paddelstunden + umtragen und Pausen.

Mit einem Kajak bist du natürlich deutlich schneller unterwegs.

Die Tour ist aber auch mit einem SUP zufahren, dann muss allerdings sehr sparsam gepackt und an den Sohlgleiten, wegen der Finne, immer umgetragen werden.

Natürlich ist es auch möglich den Fluss, (wenn einem 5-6 Tage zu viel sind) in kleineren Etappen kennen zu lernen.

[Am besten lies dieses Heft erst einmal durch und beginne dann mit weiteren Planungen. Es gibt Dir Tipps zur Unterbringung in Hotels oder auf Campingplätzen und zeigt an, wo sich diese befinden. Außerdem werden einige Besonderheiten erklärt.](#)

[Für die Strecke von Hunteburg bis Barnstorf bitte die entsprechende Karte von Hunte Natur verwenden.](#)

Ich habe die Tour schon mehrfach alleine, mit meinem Hund, unternommen und hatte immer viel Spaß dabei. Man sollte aber ein wenig Erfahrung im Paddeln und Kraft für das Umtragen mitbringen. Ein Paddeltag mit 20 Km und 4 x Umtragen erfordert ein wenig Kondition.

Einsatzstelle Hunteburg:

Adresse:

49163 Bohmte/Hunteburg, Zur Römerbrücke 1, theoretisch kann auch noch weiter oberhalb, ab der Unterführung der Hunte unter dem Mittellandkanal, bei Bad Essen eingesetzt werden. Aufgrund des wenig reizvollen, schmalen Flusses und der Verkräutung raten wir jedoch davon ab.



Unterbringungsmöglichkeit:

Wer einen Tag früher anreist, kann im Hotel Tiemann in Stemshorn übernachten/ Vor der Brücke 26, 49448 Stemshorn. Es gibt an der Einsatzstelle in Hunteburg keine Campingmöglichkeit. Camper können aber Ihre Zelte am Campingplatz Tiemanns Hof (49459 Lembruch, Tiemannshof 2, Tel: 05447—921339) oder auch auf unserem Biwakplatz zwischen Lembruch und Diepholz, „An der Bahn 44“ aufschlagen. Von dort kann man sich von uns abholen und mit den Booten nach Hunteburg bringen lassen.

Benutzung der Einsatzstelle:

Die Einsatzstelle ist vor allem bei niedrigem Wasserstand nicht optimal. Am besten die Boote quer herunterlassen, da sie sonst unten auf Grund stoßen und nicht weiter rutschen. Bei geringem Wasserstrand, was meist der Fall ist, muss das Boot dann ca. 20 m durch das Flussbett gezogen werden. Mit einem Falt- oder Luftboot am besten am Schäferhof einsetzen. Das gilt für alle, wenn der Fluss stark verkräutet ist.

Streckenbeschreibung:

Der Weg in den Dümmer gliedert sich in 4 Abschnitte.

Abschnitt 1: ein begradigter Fluss, der sich an der Uferböschung vorbei durch sein Bett zwingt.

Abschnitt 2: ein renaturierter Fluss mit rückverlegten Deichen, wo sich die Natur entwickeln kann.

Im Sommer kann es vorkommen, dass viele Wasserpflanzen das Vorankommen behindern.

Abschnitt 3: ein natürlicher Teil mit beidseitiger Schilf- und Sumpflandschaft.

Abschnitt 4: freie Fahrt über Niedersachsens zweitgrößten Binnensee.

Nach dem Einsetzen kommt man nach 3,7 km unter einer Brücke hindurch, (Schäferhof) hinter der, auf der linken Seite, ein großer Schwimmsteg installiert ist.



Am Sonntag besteht die Möglichkeit im Schäferhofcafé einzukehren. „Wer sich den ersten Abschnitt sparen möchte, kann auch hier einsetzen“. Weiter geht es in Richtung Dümmer. Hier hat man die Wahl zwischen verschiedenen Einkehrmöglichkeiten: BarDüMar, eine nette Strandbar oder verschiedene Lokalen in den Lembrucher und Hüder Häfen (siehe Karte nächste Seite).

Interessantes:

- Naturschutzstation in Hüde (2 km vom Schäferhof)
- Dümmer — Museum in Lembruch

Wie geht es weiter?

Die Boote am Strand an der Strandbar, aus dem Wasser ziehen und zum Campingplatz Tiemanns Hof (siehe Karte) gehen oder in die Lohne umsetzen und zu unserem Biwakplatz paddeln.



Einfluss der Hunte in den DümmereSee

Die Strandbar ist nicht immer geöffnet, an Land befinden sich aber ein Restaurant und ein Imbiss. Wer am Dümmer zelten möchte oder ins Hotel geht, packt das Boot auf den Bootswagen und macht sich auf den Weg.

„Campingplatz Tiemanns Hof“

(an der Strandbar anlanden)

von dort geht man vor dem Dümmer—Museum über die Brücke, biegt nach links ab und folgt dem Fluss (Grawiede) ca. 400 m. Die Anmeldung befindet sich in dem mit Reet gedeckten Haus.

Fahrt über den Dümmer See:

- Bei viel Wind wird die Fahrt über den See sehr anstrengend und das Boot lässt sich schwer steuern. Wer sich nicht sicher ist, sollte an Tagen mit mehr als 3 - 4 Windstärken besser an der Einsatzstelle in Lembruch starten.
- In Lembruch besteht die Möglichkeit an verschiedenen Stellen an Land zu gehen
- „Badestrand mit Strandbar“

Einkaufen:

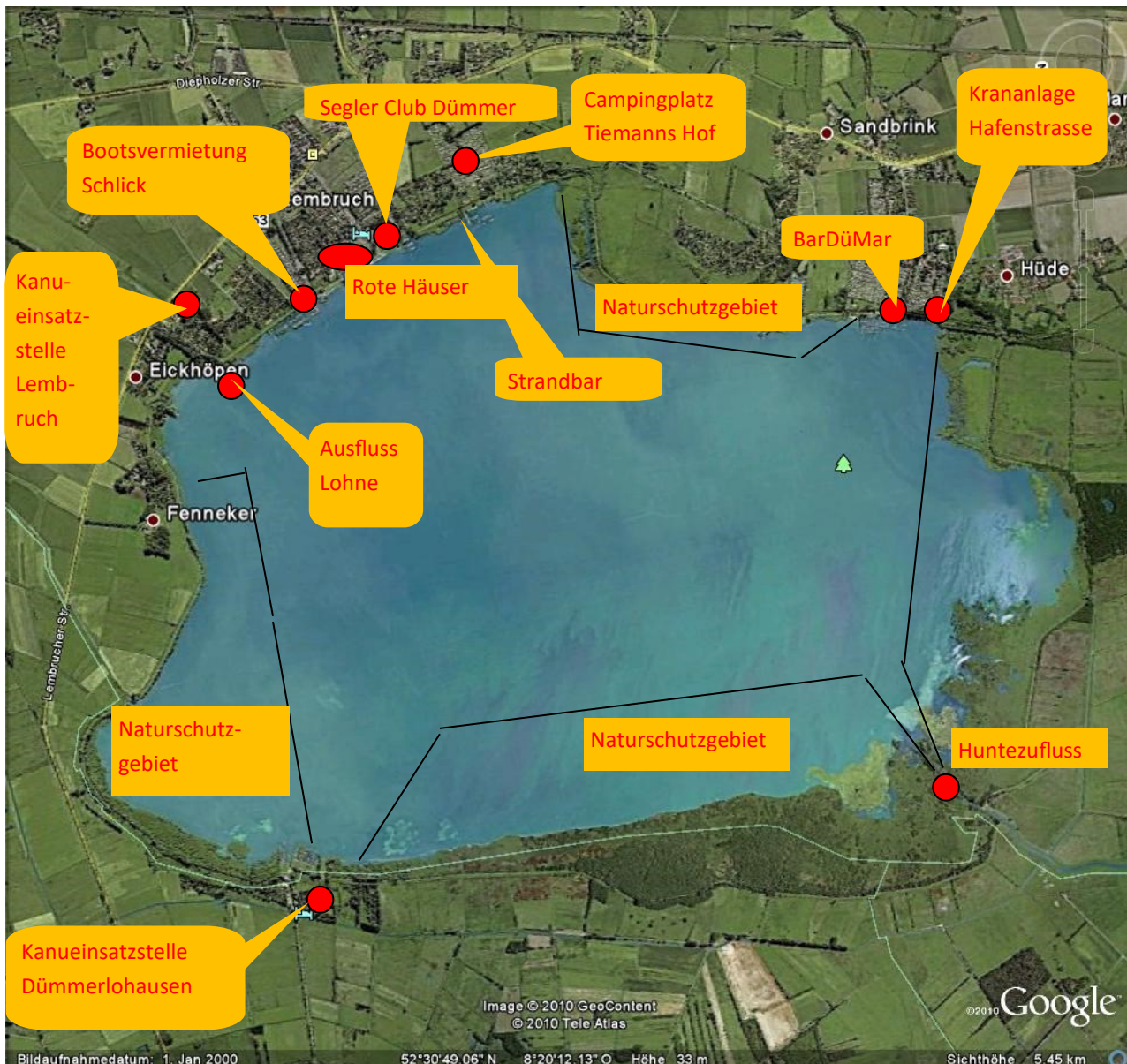
Ein Lebensmittelladen, der auch am Wochenende bis 12:00 Uhr auf hat, befindet sich auf der Karte.

Unterbringung:

„Strandlust“: 05447—99330

„Haus am See“: 05447—900800

„Zur Alten Post“: 05447— 99400

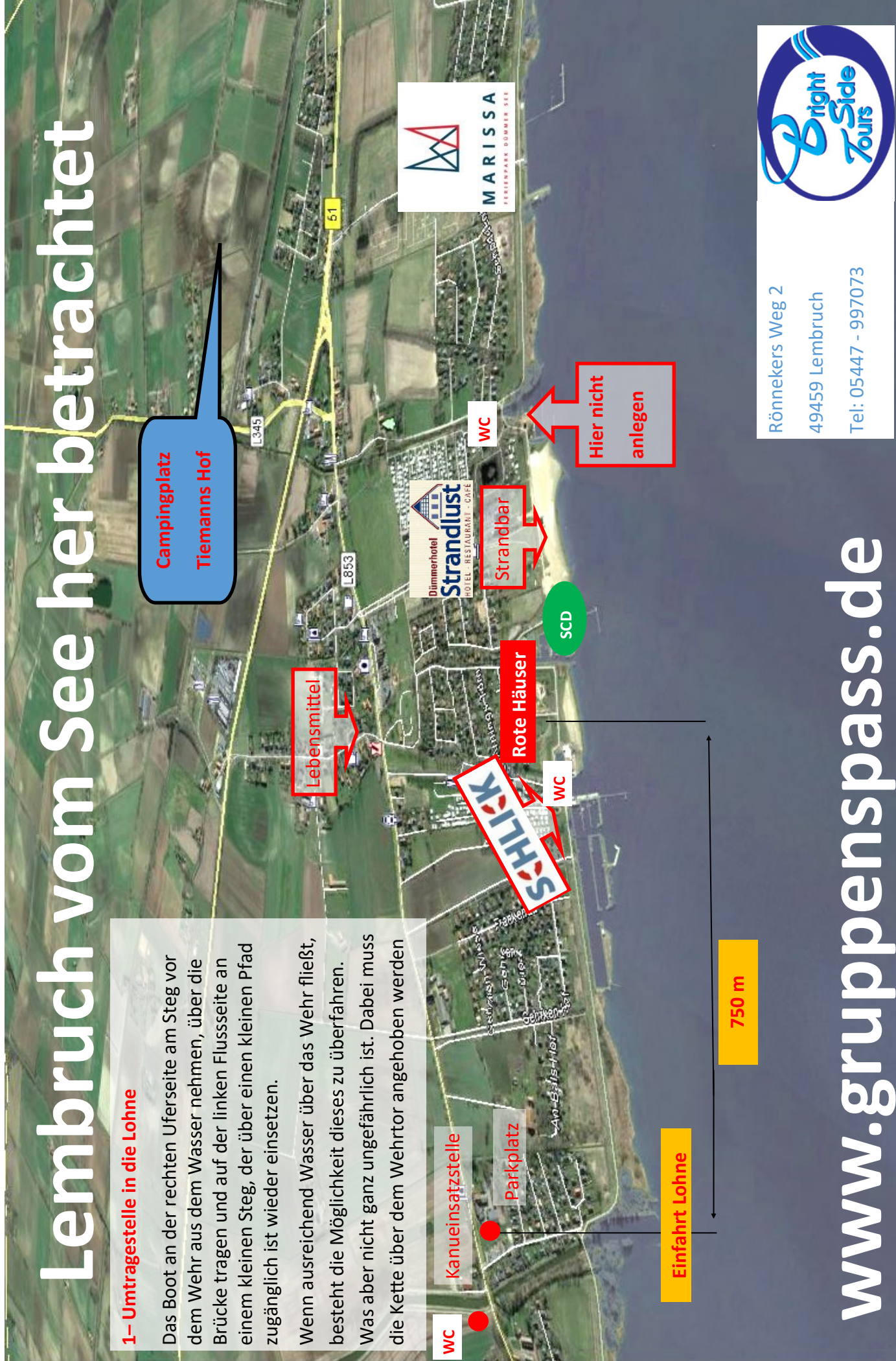


Lembruch vom See her betrachtet

1- Umtragestelle in die Lohne

Das Boot an der rechten Uferseite am Steg vor dem Wehr aus dem Wasser nehmen, über die Brücke tragen und auf der linken Flussseite an einem kleinen Steg, der über einen kleinen Pfad zugänglich ist wieder einsetzen.

Wenn ausreichend Wasser über das Wehr fließt, besteht die Möglichkeit dieses zu überfahren. Was aber nicht ganz ungefährlich ist. Dabei muss die Kette über dem Wehrtor angehoben werden



Rönnekers Weg 2
49459 Lembruch
Tel: 05447 - 997073

www.gruppenspass.de

Weiter über die Lohne

Strecke:

Erst einmal gilt es den Ausfluss der Lohne zu finden, siehe Karte.

Vor dem Wehr befindet sich am rechten Ufer ein Steg, an dem man bequem aussteigen kann. Das Boot wird über die Brücke getragen und gleich dahinter, an der linken Uferseite, einem kleinen Pfad folgend, an einem kleinen Steg wieder am linken Ufer eingesetzt.



Biwakplatz vom Wasser aus



Ausfahrt aus dem Dümmer

Nach dem Umtragen vom Dümmer in die Lohne, paddelt man 200 m unter Bäumen hindurch, bis zu einer Brücke. Gleich dahinter befindet sich die Kanueinsatzstelle—Lembruch .

Adressen:

Einsatzstelle 49459 Lembruch, Lohnwinkel 1

Nun kommt eine ca. 1,8 km lange Strecke über freies Feld. Hinter der Brücke (B 51) wird die Strecke abwechslungsreicher. Nach weiteren 2,8 km kommt eine weitere Brücke. 200 m hinter dieser befindet sich rechts unser Biwakplatz . Bitte nicht den ersten Steg benutzen, da dieser sich nicht auf unserem Gelände befindet. Sollte jemand von außen auf den Platz kommen wollen oder jemand ihn verlassen wollen, gibt es die Nummer vom Zahlenschloss telefonisch bei uns. Bitte das Tor an der Toilette benutzen. **Wir bitten Paddler, die nicht bei uns gebucht haben, sich vorher mit uns in Verbindung zu setzen. Tel : 0170—939 0080**



Unser Biwakplatz

Zelten:

Die Zelte am nördlichen Ende, unter der Trauerweide aufstellen

Feuer:

Unter dem Holzuntersand stehen Maurertuppen mit Brennholt für 10,- € bereit.

Grillen:

Holzkohle befindet sich in der Kiste am Holzstapel, Grillanzünder usw. in der blauen Kiste. „Bitte sparsam verwenden“

Markisen:

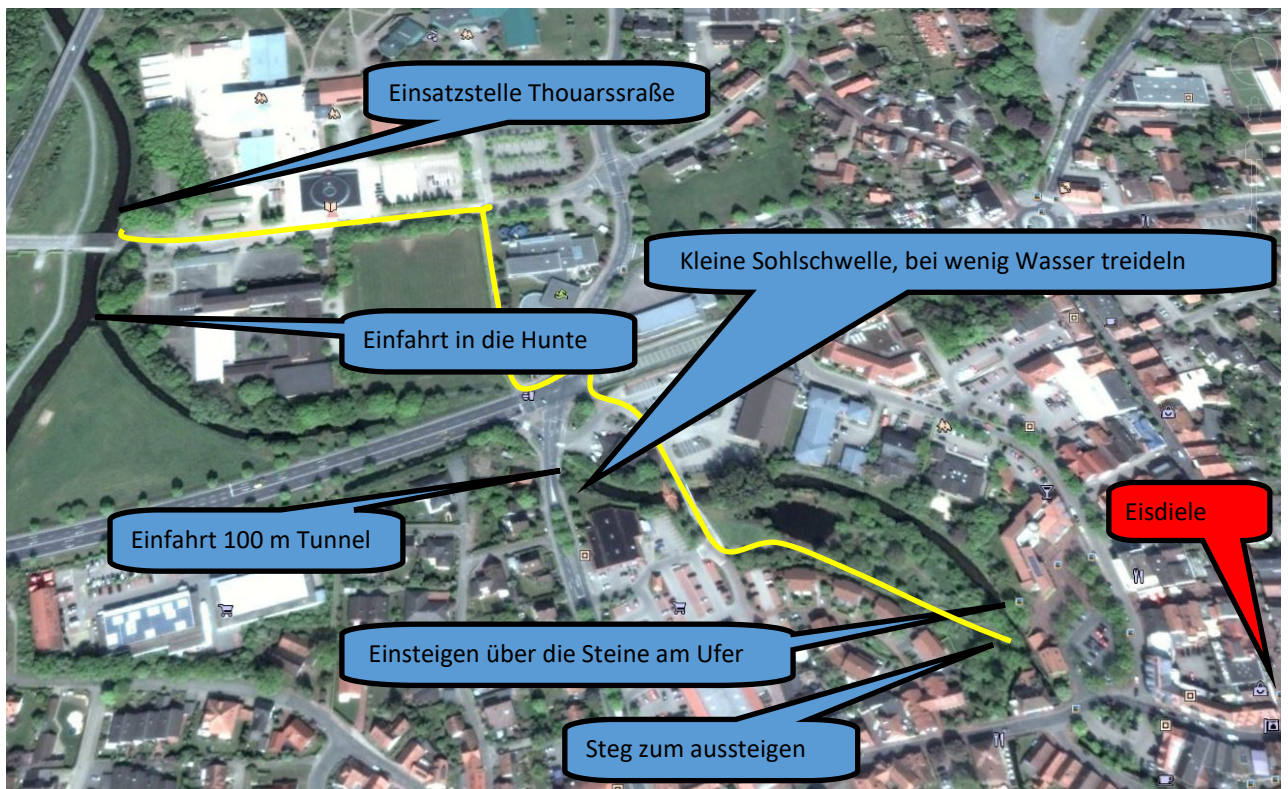
Die Kurbeln für die Markisen hängen unter diesen.

Noch eine Bitte:

Leise sein, keine Musik und einfach die Natur genießen

Strecke:

Weiter geht es 4,5 km bis in die Kreisstadt Diepholz. Nach 2 km dem kleineren Fluss nach links folgen und nicht über die gelbe Bojenkette fahren. Die Fahrt nach Diepholz hinein führt vorbei an schönen Grundstücken und ist ein echter Höhepunkt. Hinter einer niedrigen Betonbrücke folgt man dem Schild „Wasserwanderer“ nach rechts. Der Fluss wird noch schmaler und man glaubt es geht gleich nicht mehr weiter, bis man 40 m hinter dem zweiten kleinen Tunnel an der linken Flussseite einen Holzsteg sieht. Dort ist der Ausstieg.



Mitten in der Stadt besteht die Möglichkeit zum Einkaufen (nicht am Sonntag) oder die Eisdiele zu besuchen.

Unterbringung:

Hotels, die für Kanufahrer günstig liegen, sind nicht vorhanden. Einzige Möglichkeit: die Boote auf den Bootswagen legen und zum Hotel Villa Prinzhorn laufen. Ca. 800m, Prinzhornstraße 11, 49356 Diepholz, Tel: 05441- 995150

Strecke:

Bei geringem Wasserstand sollte man diesen Bereich ,wie auf der Karte angegeben zu Fuß zurücklegen. Nach dem Umtragen am Rathauswehr, setzt man an der rechten Flussseite gleich dahinter, über ein paar Steine wieder ein (nicht so ganz einfach). 200 m weiter kommt eine kleine Sohlgleite, die je nach Wasserstand gepaddelt werden kann oder getreidelt wird, bitte auf keine Fall barfuß aussteigen, da überall Scherben liegen. Nun folgt ein 100 m langer dunkler Tunnel, in dem es bei wenig Wasser schon mal recht flach sein kann. Wenn es wieder hell wird, kommt man bald in die Hunte und biegt nach rechts ab.

- Die Hunte ist in den Sommermonaten (Mitte Juni bis Anfang August) von Diepholz bis 800 m hinter die Hengemühle oft sehr verkrautet und nur sehr schlecht bis gar nicht zu befahren. Bitte bei uns nachfragen ob es möglich ist. Wir bieten im Zweifelsfall einen Shuttle incl. Boot an.

Weiter geht es nun, bis man nach 3 km am Wehr Hengemühle umtragen muss.

Achtung, es handelt sich um ein 90° Wehr, das auf keinen Fall befahren werden darf. Auch nicht nach dem Umtragen in Richtung Wehr fahren!

Die Sohlgleite am rechten Ufer ist für Kanuten ungeeignet. Am besten bis vor die Bojenkette fahren und am linken Ufer aussteigen. Ab hier beginnt für die kommenden 15 km ein Abschnitt mit häufigem Umtragen, der jedoch durch einige Renaturierungsmaßnahmen aufgelockert wird.

Nach ca. 3 km erreicht man das Wehr Hoopen, hier muss wieder umgetragen werden. Hier ist aber, wie an den weiteren Wehren auch, eine gute Umtragungsmöglichkeit geschaffen worden.

Nach 1 km erreicht man den Ort Drebbler, mit einer Pausenstelle am linken Ufer, vor einer Brücke. Hier befindet sich der Gasthof Üthus, wo man am Wochenende essen kann.

Bei unseren Hotel Touren lässt man sich hier vom Taxi abholen und zum **Hotel Roshop, Am Markt 5, 49406 Barnstorf, Tel: 05442-9800** bringen.

Das Wehr in Cornau kann gut an der rechten Flussseite umtragen werden. Es ist auch möglich, **darf aber offiziell nicht**, nach vorheriger Ansicht, an der linken Seite, die Sohlgleite zu befahren.

Bis zum Campingplatz in Ihlbrock sind es nun noch 5 km .

Der Campingplatz liegt an der rechten Flussseite, hier kann das Zelt direkt am Ufer aufgebaut werden oder man mietet sich ein Schaffass.

Adresse: Ihlbrock 8, 49457 Drebbler Tel : 05445—512 /0170 /www.freizeit-in-ihlbrock.de

Weiter den Fluss entlang bis Barnstorf, wobei noch die Wehre in Dreeke und Rechtern jeweils an der rechten Flussseite umtragen werden müssen. Gute Paddler könnten diese, nach vorheriger Ansicht, auch an der rechten Seite befahren, dürfen aber offiziell nicht.



Eisenbahnbrücke vor Barnstorf

Diese Brücke unterfährt man kurz vor Barnstorf, die Sohlgleite, die ca. 1 km dahinter liegt kann, **darf aber offiziell nicht** (nach vorheriger Ansicht) befahren werden. Wer das nicht möchte, kann auch umtragen. (rechst Aussteigen Links einsteigen) 800 m hinter der Sohlgleite führt die Hunte unter der B51 hindurch, jetzt ist man mitten in der Kleinstadt Barnstorf. Am linken Ufer kann das Boot festgemacht werden, um im nahen Supermarkt einkaufen zu gehen oder beim Bäcker einen Kaffee zu trinken.



Brücke mit Sohlgleite



Sohlgleite am Freibad

500 m hinter der Brücke befindet sich ein kleiner Anleger mit einer Wiese, dort kann man das Zelt für eine Nacht aufbauen oder im Tipi übernachten.

Anmeldung/Adresse: **Kanustation Huntetal, Aldorfer Str.19, 49406 Barnstorf, Tel. 05442-802711, Mobil 01577-6291313**

Mail: info@kanustation-huntetal.de,

natürlich kann man auch hier, im **Hotel Roshop, Am Markt 5, 49406, Tel: 05442-9800** Barnstorf, übernachten.

Ab hier von den Karten „Hunte Natur“ den Abschnitt Barnstorf bis Wildeshausen verwenden.

(900 m hinter der Brücke, an den Walsener Teichen, ist ein schöner Anlegeplatz für eine kurze Pause. Nun erreicht man nach weiteren 2 km das Wehr Aldorf, welches umtragen werden sollte. Bei günstigem Wasserstand kann es auch auf der rechten Seite befahren (**darf aber nicht**) werden, unbedingt vorher ansehen.

Schon kurz vor Barnstorf wird die Hunte wieder ein schöner Fluss, auf dem man gerne paddelt auch wenn einige Male umgetragen werden muss. Von hier an kommen tolle, abwechslungsreiche Streckenabschnitte, die des Paddlers Herz höher schlagen lassen. Allerdings zählt die Umtragestelle Markonah, die 2,6 km hinter Aldorf liegt nicht gerade zu den optimal gebauten Einrichtungen. (Links aussteigen und Einsteigen)



Umtragestelle Markonah

Wenn dieser Sch.... überwunden ist, kommt nach 2,1 km das Wehr in Varenesch. Dieses ist, wie auch schon das Wehr in Barnstorf, nach den EU Vorgaben umgebaut, so dass es den Fischen möglich ist, den Fluss hinauf zu schwimmen. Was den Fischen recht ist, kommt den Kanuten entgegen. Die Sohlgleite an der rechten Flussseite, **darf allerdings offiziell nicht befahren werden**, (vorher unbedingt ansehen). (Rechst aussteigen— über Brück links einsteigen)

Nach 1,2 km kommt an der rechten Flussseite der **Akazienhof in Goldensedt. Rüssen 4, 27239 Twistringen, Tel: 0160—7412501**. Hier kann man sich ein Zimmer mieten oder nach Rücksprache, am Ufer das Zelt aufschlagen.



Gleich 1 km nach dem kleiner Anleger erreicht man die Goldene Brücke von Goldenstedt. Auch hier kann (darf aber nicht) die Sohlgleite, nach vorheriger Ansicht, an der rechten Seite befahren werden. Ansonsten Umtragen



Hier steigt kann man aussteigen, wenn man am **Campingplatz Hardenbergsee (Tiefer Weg 14, 49424 Goldenstedt, Tel : 04444 9679743)** übernachten möchte. (2, 2 km).

Wie empfehlen aber etwas weiter zu fahren und dann links am Ufer (siehe Karte) den holperigen Weg zunehmen. Das ist nicht so weit zu laufen.



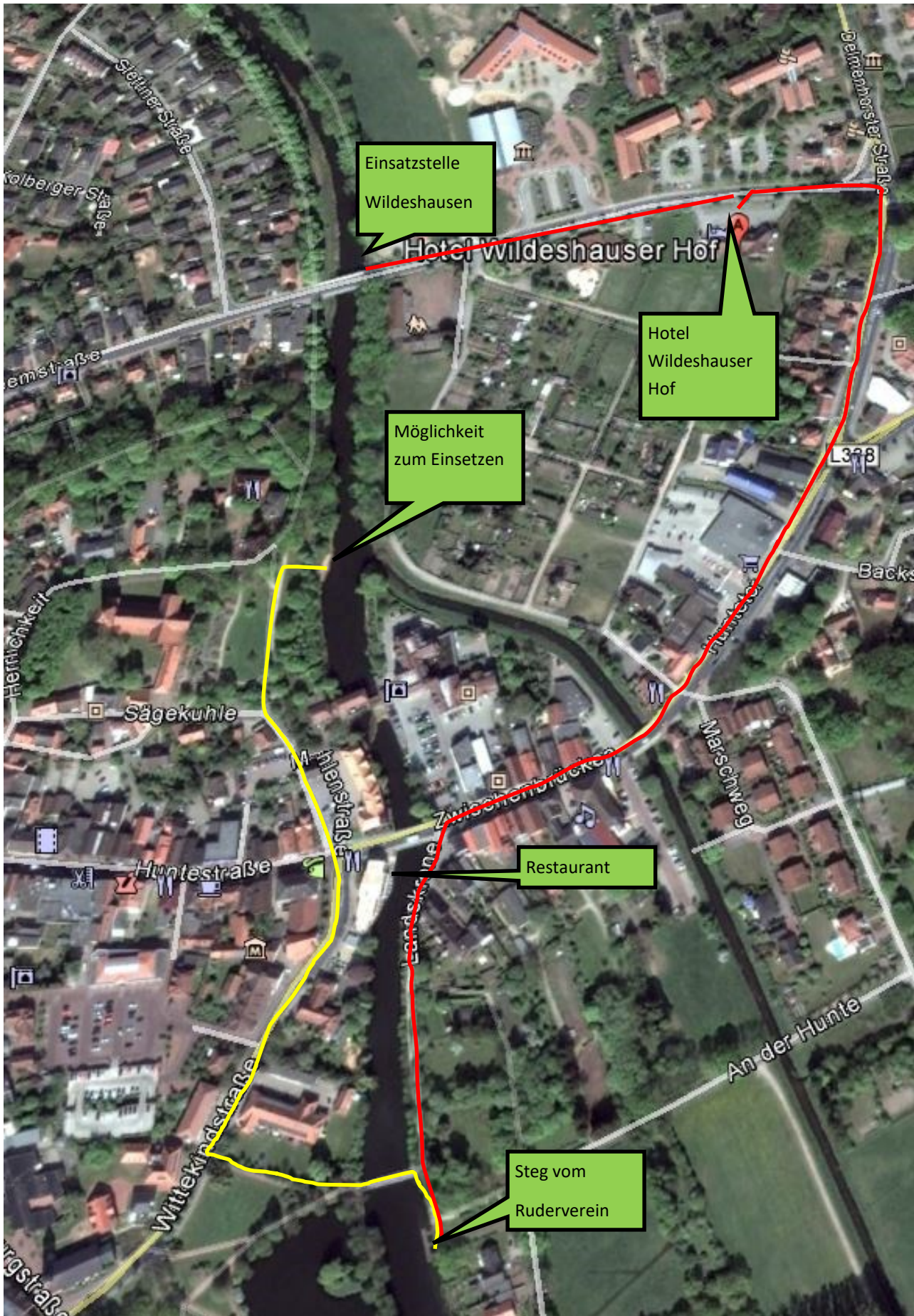
Von dort sind es noch 3,2 km bis zum Wehr in Austen. Hier muss man umtragen (links Aus- und Einsteigen und noch weitere 2,9 km paddeln.

Dann sind es 3 km bis Colnrade Umtragen (Ein- und Aussteigen rechts) vom Wehr Colnrade sind es 2,5 km bis zum Wehr Hölingen. (links Aus- und Einsteigen)

Die nächste Etappe bis zur Sohlgleite „Pestrup“, die gut befahren werden kann (**aber nicht darf**), beträgt 2,4 km.

Nun ist man schon fast in Wildeshausen und kann beim Einpaddeln in die Stadt, die schönen Häuser am Ufer bewundern.

Aussteigen am Steg des Wassersportvereine (zweiter Steg) am rechten Flussufer. Es folgt ein längerer Fußweg zum Umsetzen um das Wehr, das zwar ein wenig Strom produziert aber einer naturnahen Gestaltung des Flusses im Weg ist. Siehe Karte:



Adressen:

Hotel Wildeshäuser Hof, Im Hagen 3, 27793 Wildeshäuser, Tel: 04431—9400

Ab hier von den Karten „Hunte Natur“ den Abschnitt Wildeshäuser bis Oldenburg verwenden.

Umsetzen:

Der gelben Linie auf der Karte folgen, wer etwas Zeit und Hunger hat, kann im Restaurant vor der großen Brücke gut essen und dabei auf den Fluss schauen.

Weiter geht es, bis man in einen kleinen Park kommt, hier liegt, etwas versteckt, ein kleiner Sandstrand an dem man das Boot wieder zu Wasser lassen kann.

Wer die Tour so geplant hat, dass er im Hotel „Wildeshäuser Hof“ übernachtet, folgt der roten Linie.

Das Wehr, welches hier umtragen werden muss, macht, meiner Meinung nach, einen Großteil der Bemühungen den Fluss natürlich zu gestalten, zunichte. Es wird zwar etwas Energie erzeugt. Aber die Fische, die den Fluss hinunterschwimmen und dem Hauptstrom folgen und nicht den Umleiter nehmen (woher sollten sie auch von dem wissen?) enden in der Turbine.

In Wildeshäuser bestehen vielfältige Einkaufsmöglichkeiten.

Nun beginnt der schönste Teil der Kanutour von Hunteburg bis Oldenburg. Die Landschaft lässt wenig Zeit etwas anders zu tun, als zu staunen. Hin und wieder kommt eine kleine bis mittlere Sohlgleite, die aber, bis auf die in Hunteburg, bei normalem Wasserstand, alle gut befahrbar sind.



Tolle Sandstrände laden zum Verweilen ein und wechseln sich mit dicht bewachsenen Ufer ab. Der

Fluss schlängelt sich durch eine Dünen- und Stauchmoränen Landschaft. Bitte die offiziellen Rastplätze, die mit einem grünen Schild gekennzeichnet sind, benutzen. In Dötlingen gibt es einen Campingplatz am rechten Ufer. Vorsicht leicht zu übersehen Herr Lämmerhirt, Tel. 04221—14593 (nicht immer erreichbar)

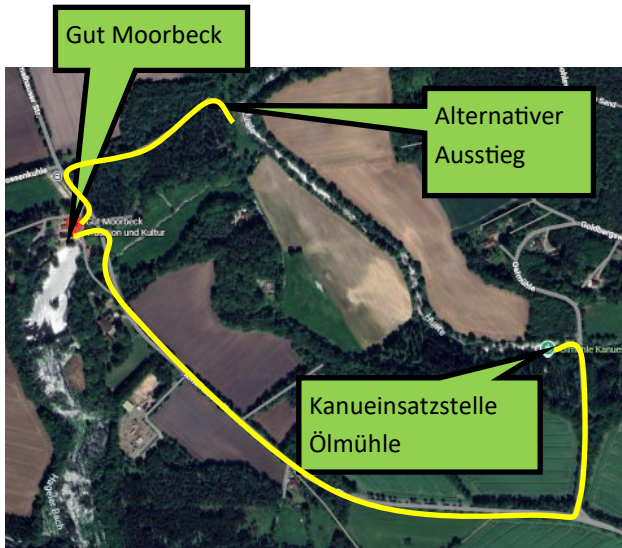


Weiter geht es den Fluss entlang.

Wer nicht auf dem Campingplatz übernachtet, paddelt weiter und kommt nach ca. 2 km zur Ein/Ausstiegstelle Oelmühle.



Wer eine Hoteltour macht kann von hier die 1,7 km (oder die Alternative) zu dem sehr sehr guten Hotel „Gut Moorbeck“ laufen (Amelhauser Str. 56-58, 26197 Großenkneten Tel: 04433 255) (Siehe Bild nächste Seite)



Weiter geht es 5 km zur Einsatzstelle Ostrittum, ein netter Strand vor einer Brücke, der auch immer für eine Pause gut ist. Adresse: Huntloser Strasse

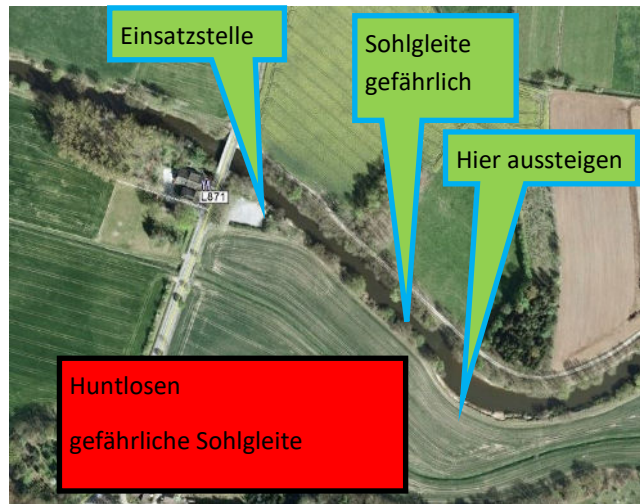
Trotz Karte ist es nicht immer einfach sich zu orientieren.

Von hier sind es 6,5 km bis zur Dehlandsbrücke in Huntlosen. Genießt die wunderschöne Strecke und macht bitte nur an den gekennzeichneten Rastplätze halt.

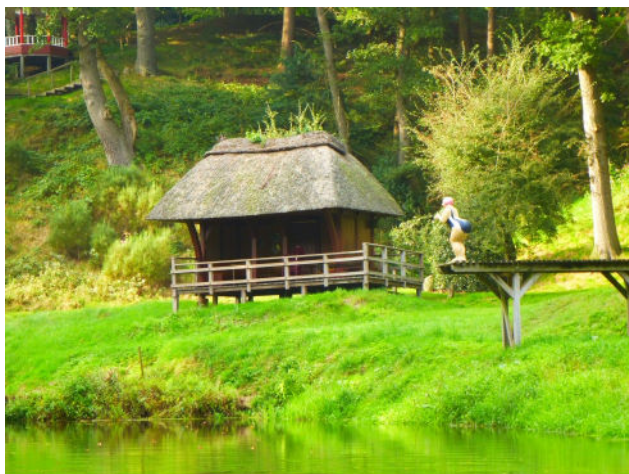
Achtung: sehr gefährlich Sohlgleite, wie empfehlen die zu Umtragen (links Aus- uns Einstieg)

Achtung:

Die Sohlgleite in Huntlosen ist nur für Kanuten geeignet, die über viel Erfahrung verfügen oder keinen Wert auf Ihre Gesundheit und Material legen. Wir empfehlen das Umtragen dieser für Kanufahrer unfreundlichen Passage und übernehmen keinerlei Verantwortung für Mensch und Material. (Hier haben ein paar Wasserbauer gezeigt, wie unfähig sie sind, bzw. wie wichtig Kanutourismus ihnen ist). **Mit unseren Booten bitte immer umtragen!**



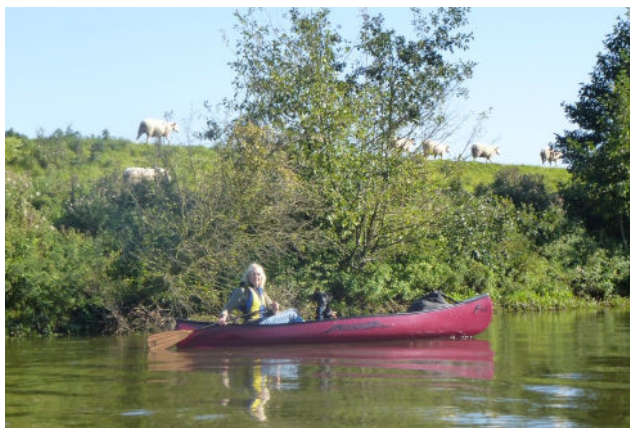
Wer die Nacht lieber im Hotel schlafen möchte, packt sein Boot auf den Bootswagen und geht (der gelben Linie folgend) die 1,6 km zu Fischbeck's, Bahnhofstrasse 47, 26197 Großenkneten, Tel: 04487750403 <https://fischbecks.de>



Am nächsten Tag paddelt man durch das Barneführerholz, über einige kleinere Sohlgleiten und erreicht nach 8,5 km die Ein/ Ausstiegsstelle in Astrup. Wer seine Tour so geplant hat, dass er hier übernachten möchte, kann auf dem Campingplatz von Yeti-OL, 200 m vom Fluss entfernt, sein Zelt aufschlagen (keine Einkaufsmöglichkeit).

Bitte vorher anmelden:

Yeti Sport & Reisen, Donnerschweer Str. 48, 26123 Oldenburg, Tel: 0441 - 85 6 85 / 0152 54214551



Die Strecke von hier bis Oldenburg sieht auf der Karte recht langweilig aus, ist sie aber nicht. Vorbei an Deichen, die von vielen Schafen beweidet werden, fließt der Fluss langsam durch die Norddeutsche Tiefebene. 3,5 km hinter Astrup kommt die Wardenburger Brücke mit Ein/ Ausstiegsstelle und noch einmal 3,5 km weiter ist man in Tungel. Von hier sind es noch 5,7 km bis zum Ende dieser tollen Tour von Hunteburg bis Oldenburg. Am Kraftwerk ist das Ziel erreicht.



Adresse: Oldenburg, Niedersachsendamm

Gegenüber kann man im Hafenhause die Tour in einem netten Restaurant beenden und sich auf die nächste freuen.

Achtung:

Hinter dem Wehr gilt die Deutsche Binnenschiff-fahrtsstraßenverordnung, (hier sogar die Seeschiff-fahrtsstraßenverordnung) Boote ohne gültiges Zeugnis dürfen hier nicht fahren.

Viele Verleihboote, auch unsere, haben dieses Zeugnis nicht.

Private Boote benötigen das nicht (fragt mich bitte nicht warum), da ist es ausreichend wenn das Boot außen einen Namen hat und innen Name und Anschrift vom Besitzer stehen.

„keine rechtsverbindliche Auskunft“

Ich hoffe das Infomaterial hat Lust auf die Tour gemacht und würde mich über ein Feedback sehr freuen.

Jörg
von Bright Side Tours